

# Religions Soziologie

Prof. Saskia Wendel

1. Was versteht man unter Religion & Religiosität

2. Was bedeutet das für unser Ges

3. Welche Relevanz hat das Christentum für mich  
für GES

ad 1. Religion --- institutionell, amtlich, organisiert  
Ausprägung inhaltlich

Religiosität --- Konkrete Praxis, Leben in Gemeinschaft  
individuell erleben, bezogen auf die  
eigene Religion

ad 2. • Stellenwert der Reli hat sich verändert  
• Sozialversorgung von Staat übernommen (z.B. T.)  
• Traditionen, Feierkultur, Begleitung bei Übergangs-  
• Fokus auf Feiern, Religionsunterricht  
• Caritas, Erwachsenenbildung -

ad 3. • Kulturgesellschaftliche Basis für die heutige Ges  
• Konzept der Liebe - Freiheit  
• Wurzeln - gute Botschaft  
• inst. Religion geht on um Vorzei

# Was ist Religion: aus soziologischer Sicht

## a) substantielle:

- beziehen sich auf den Inhalt - materielle Gestalt
- anthropologische Grundkonstante - Wesen des Menschen
- "Ergriffen sein von dem, was uns unbedingt angeht" (Paul Tillich)

## • Transzendenz:

- KLEIN: sprengen den innerweltlichen Rahmen nicht
- MITTEL: andere Wirklichkeit
- GROßE: nicht erfahrbare Wirklichkeit

1. Bezug auf das Unendliche (endlich-unendlich)
2. Bezug auf Erfassung des Heiligen (sakral-pragm.)
3. Bezug auf Transzendenz (trans - immanent)
4. Bezug auf das Unbedingte (absolut-kontingent)

## b) funktionale:

- Funktion für die Gesellschaft

- "Eine Religion ist ein solidarisches System von Überzeugungen und Praktiken, die sich - - -"

- Der Einzelne transzendiert sich selbst auf das kollektiv hin. GOTT ist symbolischer Ausdruck

- Religion hat normsetzende und kognitive...

Kontingenz [Bedürftig & mit Risiken aber nicht  
Notwendiger.]

- Wurzeln sind kollektive Erfahrungen der Ekstase
  - Ges. erzeugt das Sakrale selber u. bezieht sich darauf
  - Bedeutungsverlust → Shift zu anderen "zivilen Religionen" (Zivilreligion)
  - Ökonomisch: Askese verpflichtet zu Sparsamkeit und kapitalorientiert  
Materieller Wohlstand kann ein Hinweis auf "Ausgewählt" sein
  - Je mehr Moderne je weniger Religion
  - Systemtheorie: Luhmann
    - Ausdifferenzierung mit unterschiedl. Funktionen
    - integrierende stabilisierende Funktion
    - Binaire Codes - Transzendent - Immanent  
unverantwortlich - verantwortlich
    - Kontingenzbewältigung -
    - Sinnstiftung in Endlichkeit und Zufälligkeit
    - Komplexitätsreduktion - schafft Ordnung
- "Alle Kontingenz einer zunehmend komplexen Welt, was Böses und Zufälliges einschließt..."

Interpretation: Parallelen  
Monismus • Weber  
Kontingenz: Luhmann

## Franz Xaver Kaufmann

### • Funktionale Mehrdimensionalität (6. Dimensionen)

1. Identitätsgebung und -erhaltung  
(Angstbewältigung)
2. Handlungsführung im Außenalltag  
(Rituale Strukturieren des Alltags)
3. Vermittlung von Kontinuitäts erfahrung  
(Sinnsystem Deutungsmuster)
4. Legitimation von Gemeinschaftsbildung
5. Kosmisierung der Welt  
(Sinn des Lebens) - Ordnung
6. Weltdistanzierung  
(Protestbewegung)

⇓ Kann auch von anderen Trägern übernommen werden

- Religion ein System neben anderen

## e) Universaler Religionsbegriff

# Individualisierung - Säkularisierung

Beitrag zum Religionsmarkt

↓  
Pollack kommt zu anderen  
Ergebnis

T. Parsons  
U. Beck  
H. Giddens  
M. Knippl  
R. Inghelhart  
J. Casanova  
H. Joas  
F. Davie  
D. Hervieu-Léger

Jurgenmann

CASANOVA

## I Säkularisierungsformen

1. Ablösung und Emanzipation
2. Niedergang religiöser Überzeugungen
3. Privatisierung

## II Religion & moderne Ges

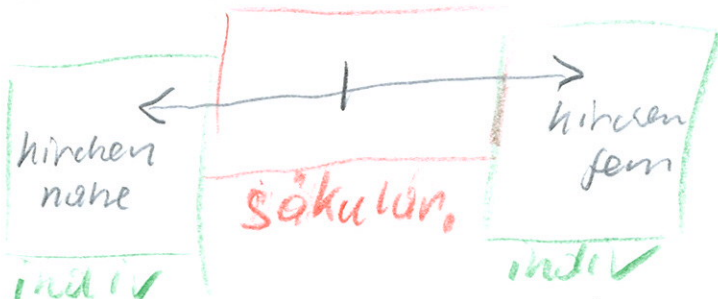
- Staat-Polit Ges / Trennung von Staat & Kirche
- Zivilgesellschaft

## III Öffentlich Privat

Entscheidung: Relip. zu besitzen bzw zu beanspruchen = private  
 ↳ Wählen eine relig. Überzeugung - auch Reflexiv  
 ↳ Möglichkeit in der Öffentlichkeit aufzutreten

Freiheit ZUR und VON Religion

POLLACK



o Übernahme der religiösen  
Werte.